

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leser, Übergänge von Kita zur Grundschule, von dort zur weiterführenden Schule und schließlich zur Berufsausbildung und/oder zum Studium stellen für Schüler, Eltern, Lehrer und Ausbilder eine besondere Herausforderung dar.



Der letzte Schritt in die Berufswelt ist von signifikanter Bedeutung. Hier werden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft für Azubi und für Unternehmen gelegt. Zahlreiche Institutionen und Events (z.B. Nacht der Ausbildung und Ausbildungsinfotag) helfen dabei, die für die Berufsfindung optimalen Lösungen zu erzielen. Auch der Kreiselternbeirat (KrEB) engagiert sich in zahlreichen Gremien (z.B. OloV und Unternehmerverband Südhessen e.V.), um diese Übergänge zu begleiten. Wir möchten diese Ausgabe nutzen, um auf einige Initiativen aufmerksam zu machen.

Karlheinz Langen

Stellvert. Vorsitzender Kreiselternbeirat DaDi

Innovationswettbewerb: „Sprungbrett Schule – Wie Übergänge gelingen“

war das Motto des diesjährigen Innovationswettbewerbs der Unternehmerverbände Südhessen. An diesem Wettbewerb konnten sich alle südhessische Schulen aus allen Schulformen beteiligen. Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des Unternehmerverbandes wurden am 15. März 2017 an die Sieger Preise im Wert von 6.500 Euro verliehen. Die Preisträger wurden in einem zweistufigen Verfahren durch eine sechsköpfige Jury ermittelt. Ihr gehörten Vertreter von Schule, Hochschule, Unternehmen, Medien, Elternvertretung und hessischem Kultusministerium an. Für die Elternvertretung waren Mitglieder aus dem KrEB-Vorstand eingeladen. Die Preissieger, die in festlicher Atmosphäre in der Orangerie in Darmstadt gewürdigt wurden, waren:

- 1. Platz:** 3.000 EUR „Planckini-Labor“ (Max-Planck-Schule, Rüsselsheim)
 - 2. Platz:** 2.000 EUR „Das Lebens-Orientierungs-Seminar (LOS-Seminar)“ (Martin-Niemöller-Schule, Riedstadt)
 - 3. Platz:** 1.000 EUR „Studien- und Berufsorientierung in der Oberstufe (SBO)“ (Eleonorenschule, Darmstadt)
- Sonderpreis:** 500 EUR „Empowerment für junge geflüchtete Frauen in Schule“ (Heinrich-Emanuel-Merck-Schule, Darmstadt)

Den Gewinnern gratulieren wir auch seitens des KrEB herzlich und allen Teilnehmern danken wir für ihr Engagement. Eine Kurzbeschreibung der vier ausgezeichneten Projekte, sowie weitere Informationen zum Innovationwettbewerb finden Sie auf der Homepage Unternehmerverbände Südhessen ([LINK](#)). kl

i-zubi – Neuer Baustein in der Berufsfindung

Vom elterlichen Beruf der Vergangenheit bis zur individuellen Berufsfindung der Gegenwart



Ein Gastbeitrag von
Reinhold Stämmle
Dipl.-Päd., Bereichsleiter
Presse, Öffentlichkeitsarbeit,
Gesellschaftspolitik
der Unternehmerverbände
Südhessen

Bis in die 50er Jahre war der Karriereweg sehr oft durch den Lebenslauf der Eltern geprägt. An deren Berufen und Vorstellungen orientierten sich üblicherweise die Heranwachsenden, was sich im Laufe der Zeit gewandelt hat. Durch gesellschaftliche Veränderungen und den Wandel der Berufsbilder ist der elterliche Part häufig auf eine Vorbild- und Beratungsfunktion beschränkt. Auch Lehrkräfte tragen dazu bei, Jugendliche bei der Berufswahl zu unterstützen. Dies gilt sowohl für die Besetzung offener Ausbildungsstellen als auch für die weitere Bildungsplanung. Angesichts fortschreitender Akademisierung haben Unternehmen Probleme, ihre Arbeits- und Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern zu besetzen. Gründe sind sinkende Schulabgängerzahlen, unklare Berufsvorstellungen der Jugendlichen und fehlende Qualifikationen bei Bewerbern. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, haben viele Unternehmen ihre Nachwuchs- und Informationsarbeit ausgebaut. Dafür orientieren sie sich neben demografischen Merkmalen und technischen Entwicklungen auch am Lebensstil junger Menschen.

Die Unternehmerverbände Südhessen mit ihren Partnern aus Wirtschaft, Bildung und Hochschule nutzen darum neue Kommunikationswege, um südhessische Jugendliche in der Berufsorientierung zu informieren.

Hierzu wurde die App i-zubi entwickelt. Aktuell informiert i-zubi über mehr als 1.500 Berufsbilder und bietet zahlreiche Ausbildungsplätze und duale Studiengänge in Südhessen. Mit weiteren Berufsorientierungsangeboten wie Schülerpraktika, individualisierter Detailsuche, Veranstaltungsterminen und Neigungstests ist das regionalisierte mobile Angebot für Schüler eine pädagogisch sinnvolle Ergänzung des Berufsorientierungsunterrichts.

Weitere Informationen unter: www.i-zubi.info www.i-zubi-messe.info www.campus-der-unternehmen.de



Termine

- **21.04.2017**
19. Ausbildungsinfotag in Darmstadt ([LINK](#))
- **22.06.2017**
Infoabend für Eltern und Mentoren in der Centralstation, DA ([LINK](#))



Schulelternbeirat holt Unternehmen in die Schule

Zu einem besonderen Elternabend lud der Schulelternbeirat (SEB) alle Eltern und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 in die Aula der Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) ein.

Nach der Begrüßung durch Kerstin Höch (Realschulzweigeleiterin GHS) stellte SEB-Vorsitzende Juliane Knechtel die Frage: „Wie lange dauert der erste Eindruck?“ Dies war der Einstieg zum Thema Praktikum und Ausbildungsplatz. Nach kurzer Vorstellung der Agenda übergab Frau Knechtel das Mikrofon an Sabrina Sanderbeck (Referentin für Ausbildungsmarketing bei Merck). Sie stellte kurz das Unternehmen Merck mit seinen Ausbildungsmöglichkeiten vor, die man in vier Bereiche unterteilen kann: Kaufmännische Berufe, Laborberufe, technische Berufe und produktionstechnische Berufe. Bei exzellenten Leistungen sind auch duale Studiengänge mit Auslandseinsatz und Bachelor-Abschluss möglich. Bewerbungen sollten ca. ein Jahr vor dem Praktikums-/Ausbildungsbeginn geschrieben werden. Sie sind bei Merck nur online über das Portal www.come2merck.de möglich.

Danach begann Roland Plank (Ausbildungsleiter bei Lidl) seine Präsentation mit einem lebhaften Rollenspiel. Hierbei mussten Schüler in einer typischen Ladensituation auf die Kritik eines Kunden reagieren. Er betonte, dass situative Fragen auch im Bewerbungsgespräch gestellt würden. Deren geschickte Lösung ist oft wichtiger als beste Noten. Ferner legt Lidl Wert auf:

- Zuverlässigkeit
- Offenheit für Neues
- Kommunikations- & Teamfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Freude an Verantwortung

Darüber hinaus erwartet man beim Vorstellungsgespräch gute Umgangsformen und eine gute Vorbereitung auf das Unternehmen mit Wissen auch aus dem Handelsumfeld. Bei Lidl sind je nach Einsatzort (Filiale, Regionalgesellschaft und Hauptsitz) verschiedene Ausbildungen möglich. Zudem brachte Herr Plank eine hilfreiche Bewerbungsmappe mit, die nicht Lidl-spezifisch ist, sondern Jugendlichen einen generellen Leitfaden bietet, worauf sie bei einer Bewerbung zu achten haben. Auch Lidl bevorzugt die Online-Bewerbung auf jobs.lidl.de oder per E-Mail an bewerbung.wol@lidl.de, aber auch die traditionelle Bewerbung sei möglich.

Als nächstes zeigten drei Mitglieder des Griesheimer Gewerbevereins, dass es auch zahlreiche Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort gibt. Sie betonten, dass Dienstleistungen sich am Kunden orientieren müssen. Veranstaltungstechnik, Firmenevents und Vermögensberatung würden häufig am Abend und am Wochenende nachgefragt. Hier erwartet man auch vom Praktikanten Flexibilität und die Zurückstellung von privaten Terminen.

Roland Busch (1. Vorsitzender des Gewerbevereins Griesheim) stelle zunächst seine Unternehmen vor: Veranstaltungstechnik, Case-Bau, Ton-Studio und WEB-Shop bieten sehr unterschiedliche Dienstleistungen an und eröffnen damit vielfältige Praktikumsmöglichkeiten. Für ihn entscheidet es sich im persönlichen Gespräch, ob ein Kandidat für einen Praktikumsplatz geeignet ist. Weitere Informationen unter: www.shs-studio12.de

Drei kleine Tipps für die Umsetzung an Ihrer Schule:

1. Besprechen Sie zuerst mit der Schulleitung Ihr Vorhaben (Thema, Termin, Raum, Technik) und Nutzen Sie die Kontakte der Schule zu Unternehmen.
2. Kontaktieren Sie selbst die Personal- bzw. Ausbildungsleitungen von Unternehmen oder die Leitung Öffentlichkeitsarbeit (z.B. bei Innungen). Denken Sie auch an die Eltern und deren Kompetenzen zu dem Thema bzw. deren Kontakte innerhalb ihres Arbeitgebers.
3. Verschicken Sie die Einladungen an Eltern, Schüler und Lehrkräfte und denken Sie bitte auch an die entsprechende Pressearbeit.

Die Firma von Christian Wetter „Erlebniskreatore Eventmarketing GmbH“ ist spezialisiert auf Firmenevents, Produktpräsentationen, Messen und Roadshows. Hier können Praktikanten Locations und alle Elemente/Lieferanten eines Events recherchieren und bei dessen Planung mitwirken. Auf- und Abbau in der Location, sowie Dokumentation gehören ebenfalls dazu. Bei Christian Wetter ist auch ein telefonischer Erstkontakt möglich: www.erlebniskreatore.de

Jörg Mönch und Michelle Mönch rundeten das Bild mit einem Einblick in die Deutsche Vermögensberatung ab. Sie zeigten den Schülern mit einigen Fragen auf, wie man sich Klarheit bei der Wahl des richtigen Praktikumsplatzes verschafft. Ihre Botschaft war: Kreativität, Flexibilität, Anerkennung, lebenslanges Lernen und die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, sind neben der Bezahlung wichtige Kriterien bei der Berufswahl. Kurz gesagt: Arbeit soll Spaß machen – nur dann wird man dabei langfristig erfolgreich sein. www.dvag.de/joerg.moench. Zahlreiche positive Rückmeldungen auf den Feedback-Bögen bescheinigten den Referenten und dem SEB-Vorstand eine erfolgreiche Veranstaltung. ❀



Foto: vordere Reihe v.l.n.r. Karlheinz Langen (SEB Kassen-/Pressewart), Michelle Mönch und Jörg Mönch (beide Dt. Vermögensberatung)

Hintere Reihe v.l.n.r. Roland Plank (Lidl), Kerstin Höch (Realschulzweigeleiterin GHS), teilw. verdeckt Sabrina Sanderbeck (Merck), Juliane Knechtel (SEB-Vorsitzende), Roland Busch (S.H.S.-Studio 12), Christian Wetter (Erlebniskreatore Eventmarketing)

Impressum

Herausgeber: Kreiselternbeirat LaDaDi, Karlheinz Langen, Lilienthalstr. 11c, 64347 Griesheim, Telefon: 06155-8687088

Redaktion: Karlheinz Langen (kl), Werner Bloßfeld (wb), Ottmar Haller (oh)

Gestaltung: Daniel Weil, Lessingstraße 19, 65779 Kelkheim, Telefon: 0172-1037282, E-Mail: weilomat@gmail.com

Fotos: Jürgen Bloßfeld, Darmstadt; Unternehmerverbände Südhessen, Darmstadt; Karlheinz Langen, Griesheim